



NEWSLETTER

Volleyball-WM 2002 der Frauen in Deutschland 30. August - 15. September

**Berlin - Bremen - Dresden - Leipzig
Münster - Riesa - Schwerin - Stuttgart**

Das Organisationskomitee für die Weltmeisterschaft der Frauen 2002 in Deutschland (VONOG) hat einen weiteren Meilenstein gesetzt. Bei einer großen Pressekonferenz im Hause des WM-Partners Mercedes Benz gaben die Verantwortlichen um DVV-Präsident Werner von Moltke und WM-Exekutivdirektor Jürgen Lamberty einen ersten Überblick über den aktuellen Stand der Dinge. Zudem wurde das offizielle WM-Plakat, das WM-Maskottchen "Casper" von Käthe Kruse, die WM-Spielkleidung der deutschen Mannschaft von Asics sowie die offizielle WM-Homepage

www.volleyball2002.de

vorgestellt, die bisher sehr gut angekommen ist. Bereits in den ersten drei Wochen besuchten 127.000 Volleyball-Interessierte die Website.

Natürlich spielte auch der Sport eine Rolle bei der PK in der Mercedes-Welt in Berlin. Bundestrainer Hee Wan Lee, Zuspieldirigentin Beatrice Dömland und Libero Ulrike Jurk gaben Auskunft zur ersten Volleyball-WM auf deutschem Boden. Lee betonte, dass sein Ziel ein Platz unter den ersten Acht sei. Und Dömland unterstrich die Aussage ihres Trainers: "Wir wollen in die Zwischenrunde und zur Finalrunde nach Berlin. Eine WM im eigenen Land ist für mich das Größte überhaupt. Der Stellenwert liegt viel höher als bei sonstigen Titelkämpfen."



Große Pressekonferenz in Berlin mit v.l.n.r.: Ulrike Jurk, Werner von Moltke, Beatrice Dömland, Hee Wan Lee und Thilo von Hagen
Foto: Herferet

Wenn die Titelkämpfe am 30. August beginnen, muss alles stimmen: Hotels, Hallen, Transport- und Personalplan usw.. Um einen optimalen Ablauf zu gewährleisten und einen Informationsstand über die aktuelle Lage zu bekommen, stattet die FIVB den acht Städten im Juni einen weiteren Inspektionsbesuch ab. Vom 13.-22. Juni werden FIVB-Event-Direktor Franz Schmied und sein russischer Kollege Yuri Chesnokov, Vorsitzender der FIVB-Trainerkommission, Berlin, Bremen, Dresden, Leipzig, Münster, Riesa, Schwerin und Stuttgart genauestens unter die Lupe nehmen.

Bis zum ersten WM-Aufschlag
Ihr
Werner von Moltke

Impressum

Nationales Organisationskomitee für die Volleyball-WM der Frauen 2002 (VONOG).

Otto-Fleck-Schneise 8

60528 Frankfurt

Tel.: 0 69-69 80 01-35

Fax: 0 69-69 80 01-37

e-Mail: wm@volleyball2002.de

Internet: www.volleyball2002.de

Redaktion: VONOG, cosmos-pps, FIVB

Fotos: VONOG, FIVB

Ausgabe: März 2002/Nr. 3

INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz







DAS NEUE  Berlin

Eintrittspreise für die WM für alle acht Städte (Endpreise inkl. MwSt. in Euro)

Eintrittskarten sind zu beziehen über die WM-Homepage: www.volleyball2002.de, die Ticket-Hotline: **01805-570057**, alle CTS-Vorverkaufsstellen sowie die lokalen Verkaufsstellen in den Städten. Auskünfte über Preise für Vereine, Gruppen oder sonstige Vergünstigungen bitte über die lokalen Ausrichter erfragen (Anschriften siehe Internet oder über VONOG).

Münster	Kategorie 1		Kategorie 2	
	Normalpreis	ermäßigt	Normalpreis	ermäßigt
Einzelticket	8,70		6,50	4,30
2er-Ticket	17,50		14,20	9,25
Tagesticket	20,00		15,00	10,00
Dauerkarte	80,00		60,00	40,00

Stuttgart	Kategorie 1		Kategorie 2		Kategorie 3	
	Normalpreis	ermäßigt	Normalpreis	ermäßigt	Normalpreis	ermäßigt
Einzelticket	20,00	15,00	15,00	10,00	11,00	8,00
Dauerkarte	77,00	65,00	54,00	43,00	41,00	36,00

Dresden	Kategorie 1		Kategorie 2	
	Normalpreis	ermäßigt	Normalpreis	ermäßigt
Einzelticket	13,00	11,00	11,50	9,50
Dauerkarte	50,00		45,00	

Bremen	Kategorie 1		Kategorie 2	
	Normalpreis	ermäßigt	Normalpreis	ermäßigt
Tageskarte	23,00	17,50	17,50	13,00
Dauerkarte	87,50	65,00	65,00	48,50

Schwerin	Kategorie 1	
	Normalpreis	ermäßigt
Tageskarte	15,00	11,00
Dauerkarte	61,00	50,00

Leipzig	1 Spiel	2 Spiele	Tageskarte	Dauerkarte
	Kategorie 1	10,00	18,00	25,00
Kategorie 2	6,00	12,00	15,00	60,00

Riesa	Kategorie 1		Zwischenrunde	Kategorie 1	
	Normalpreis	ermäßigt		Normalpreis	ermäßigt
Vorrunde					
Tageskarte	12,00	8,00	Tageskarte	15,00	10,00
Dauerkarte	50,00	35,00	Dauerkarte	35,00	25,00

Berlin	Kategorie 1		Kategorie 2		Kategorie 3	
	Normalpreis	ermäßigt	Normalpreis	ermäßigt	Normalpreis	ermäßigt
Tageskarte	25,00	20,00	20,00	15,00	15,00	10,00
Dauerkarte	55,00		45,00	35,00	35,00	25,00

Presse-Akkreditierung für die WM 2002

Vertreter der Presse, die von der ersten Volleyball-Weltmeisterschaft in Deutschland berichten wollen, können sich ab sofort akkreditieren. Das dreiseitige Akkreditierungsformular ist zu beziehen

über:

cosmos-pps
Haus der Medien
Hammfelddamm 10
41460 Neuss/Germany
Tel: 02131-131203
Fax: 02131-131114

E-mail: redaktion@cosmos-pps.de

Die Akkreditierungsunterlagen nach dem Ausfüllen bitte nur an cosmos-pps zurück schicken.

Akkreditierungsschluss ist der 15. Juni 2002!!!





Die Spielkleidung der DVV-Frauen für die WM kann sich sehen lassen Foto: Herfert

Auf der Pressekonferenz am 5. März in Berlin war sie das erste Mal zu sehen: Die Spielkleidung der DVV-Nationalmannschaft für die WM 2002. Zuspielderin Beatrice Dömeland (Dresdner SC) und Libero Ulrike Jurk (Schweriner SC) führten die Einteiler von ASICS das erste Mal der Öffentlichkeit vor.

Nicht nur die Betrachter waren vom WM-Outfit angetan, auch Ulli Jurk: "Vom optischen und vom Stoff her finde ich den Einteiler sehr angenehm und schön. Wir müssten die Kleidung nur noch Mal im Wettkampf bzw. Training testen".

Dies ist auch die Absicht von Gordon Nowak, Promotion Manager von ASICS Deutschland: "Wir wollen unbedingt, dass der Einteiler zum Start der Vorbereitung Ende Mai fertig ist, damit sich die Spielerinnen an ihn gewöhnen können. Dafür müssen noch geringfügige Änderungen vorgenommen werden".

Der Einteiler, der in Zusammenarbeit mit der Bayer Faser GmbH entstanden ist, besteht aus einem Dorlastan-Microfaser-Mischgewebe und wurde bereits im harten Volleyball-Alltag (durch die Frauen des TSV Bayer 04 Leverkusen) intensiv getestet. Er zeichnet sich durch seine hervorragende Passform und der damit verbundenen optimalen Bewegungsfreiheit sowie seiner ausgezeichneten Atmungsaktivität aus. Ob mit diesem Einteiler auch die internationalen Vorschriften hinsichtlich figurbetonter und femininer Bekleidung erfüllt werden, überlassen wir gerne Ihrem Urteil... Weitere Fotos des Einteilers sind auf der WM-Homepage zu sehen.

ASICS und Volleyball - Mehr als eine Partnerschaft

Spricht man über die Entwicklung im Volleyball im Verlaufe der letzten 30 Jahre, so wird man nicht daran vorbeikommen, auch über ASICS und den Einfluss dieser Marke auf den Sport zu sprechen.

Vor über 50 Jahren gründete Kicharo Onitsuka eine Firma, die er ONITSUKA TIGER nannte. Von Beginn an war er besessen von dem Wunsch und Anliegen, jeden Sporttreibenden bei der Ausübung seines Sports zu unterstützen. Er sah und sieht es auch heute noch als seine Hauptaufgabe, die Welt des Sports mit den bestmöglichen Produkten zu versorgen, die die sportliche Leistung verbessern und zur Gesunderhaltung von Körper und Geist beitragen.

Auch das in den siebziger Jahren aus einer Fusion mehrerer japanischer Firmen mit ONITSUKA TIGER hervorgegangene Unternehmen ASICS stellt sich ganz in den Dienst des Sports und hat mit richtungsweisenden Entwicklungen

Standards für die heutige Generation von Sportschuhen festgelegt.

Übrigens: Wussten Sie, welchem Ausspruch der Name ASICS zugrunde liegt? *Anima Sana In Corpore Sano!*

Der beste Weg, dieses Ziel zu erreichen, ist der ständige Erfahrungsaustausch mit SportlerInnen. Und genau dies geschieht seit Jahrzehnten, der Firmenphilosophie von Herrn Onitsuka folgend: Jedes Produkt von ASICS soll im engen Dialog mit den SportlerInnen entstehen!

Volleyball ist seit mehr als drei Jahrzehnten eine Sportart, der ASICS immer in besonderer Art und Weise verbunden war. Schon 1972 bei den Olympischen Spielen in München trugen 80% der VolleyballspielerInnen ASICS-Schuhe, und bis zum heutigen Tag ist ASICS in der ganzen Welt die meist getragene Marke in dieser Sportart. 70% Marktanteil in Deutschland sind ein schönes Kompliment für die geleistete Arbeit und ein herausfordernder Ansporn für die Zukunft.

Bezugnehmend auf diese Historie und der starken Position von ASICS im deutschen Markt, ist es nur folgerichtig, seit nunmehr drei Jahren die deutschen Nationalmannschaften auszurüsten. Dies auch weiterhin zu tun und sich darüber hinaus natürlich auch bei den Weltmeisterschaften zu engagieren, ist klar. Es ist eine Verpflichtung für ASICS, den deutschen Volleyball-Verband bei dieser großen Herausforderung mit allen Kräften zu unterstützen, um die WM 2002 zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten zu machen.

Bereits im Vorfeld der WM wird ASICS darüber hinaus den bekannten Gel Tactic aus dem Volleyballschuhsortiment als WM-Schuh auf den Markt bringen. Dezent es Design in den Nationalfarben zeichnen diesen hochwertigen Volleyballschuh neben allen bekannten technischen Details wie abriebfestes Rhino-Skin, das Fußgewölbe unterstützende Trusstic-System, das bewährte Gel-Dämpfungssystem im Vor- und Rückfußbereich u.a. aus.



INTERSPORT
Shops for Winners

MIKASA

 Mercedes-Benz

MONDO

asics

**SPORTSTADT
RIESA**

Bevölkerung & Struktur

Dresden liegt im südöstlichen Teil des Freistaates Sachsen, der an die Tschechische Republik und Polen grenzt. Die sächsische Landeshauptstadt mit rund 470.000 Einwohnern ist in ein gut funktionierendes Netz an Autobahnen, Fernstraßen und Bahnlinien eingebunden. Der Flughafen Dresden bietet tägliche Verbindungen zu über 50 Zielen weltweit. Der öffentliche Personennahverkehr mit Bus, Straßenbahn und S-Bahn funktioniert hervorragend.

Die beste Eigenschaft an Dresden sind die Dresdner selbst. Wenn Sie nach einer Straße fragen, bekommen Sie durchaus auch mal eine kleine Stadtführung als Antwort. Die Dresdner sind stark in ihrer Stadt verwurzelt.

Ort & Geschichte

Dresden feiert im Jahr 2006 seinen 800. Geburtstag. Die Stadt ist weltweit als Kunst- und Kulturstadt, aber auch für ihre wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Errungenschaften bekannt. Auch wenn ein großer Teil des alten Dresden 1945 in Ruinen fiel,



Der berühmte Dresdner Zwinger wartet auf die Gäste der WM

ist die berühmte Silhouette wieder auf-erstanden und prägt wieder den Charme des sogenannten Elbflorenz. Die Stadt bietet ein vielfältiges kulturelles Angebot und vereint sportliche Bedingungen und kulturelles wie historisches Flair.

Nach der friedlichen Revolution 1989 ist Dresden zu einem modernen, europäischen Zentrum der Hochtechnologie, zu einem Wirtschafts- und Wissenschaftszentrum von europäischem Rang geworden.

Sehenswürdigkeiten

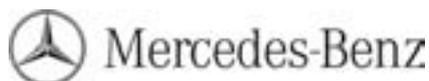
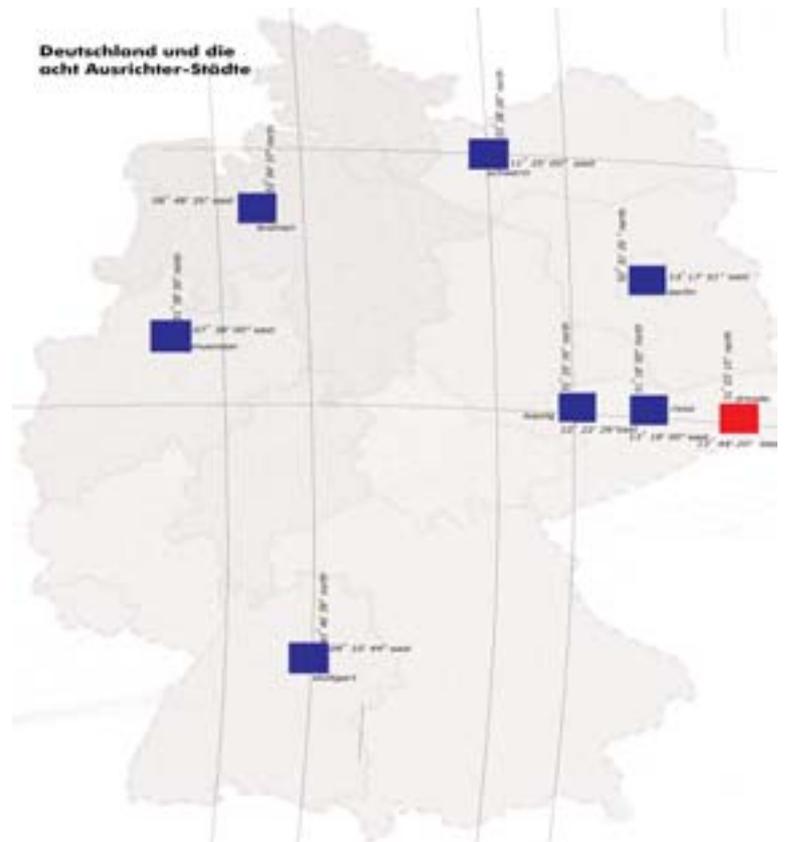
Dresden besitzt mit der Sächsischen Staatsoper (der berühmten Semperoper), mit dem Staatsschauspiel, mit Raffaels Sixtinischer Madonna und anderen Meisterwerken in den Galerien Alte und Neue Meister und mit den kostbaren Pretiosen im Grünen Gewölbe sowie mit seinen weltberühmten historischen Bauten wie dem Dresdner

Zwinger oder der wiedererstehenden Frauenkirche einmalige Zeugnisse einer großen Kultur. Dieses gesamte Ambiente empfiehlt sich für erlebnisreiche Tage, die einen bedeutenden Rahmen für die Weltmeisterschaft bieten.

Hotels & Tourismus

Die Wiedervereinigung Deutschlands 1990 war der Startschuss für einen wahren Aufschwung im Tourismus. Das Interesse an unserer Stadt wuchs in Deutschland, Westeuropa und Übersee. Mehr als sieben Millionen Besucher werden alljährlich gezählt – sie haben die Wahl zwischen mehr als 90 Hotels, 40 Pensionen, Jugendherbergen und Campingplätzen.

Besondere Anteilnahme erfährt die Baustelle der Dresdner Frauenkirche. Ein halbes Jahrhundert nach Kriegsende steht sie als internationales Symbol für die Überwindung von Krieg und



Ausrichterstädte – Dresden

Hass und vereint das Engagement von Menschen in der ganzen Welt.

Volleyball in Dresden

Durch den Dresdner Sportclub 1898 hat sich die sächsische Landeshauptstadt zur "Volleyball-Hochburg" entwickelt. Deshalb freut sich Dresden ganz besonders, ein Ausrichterort der ersten Volleyball-WM auf deutschem Boden zu sein.

Einen wesentlichen Anteil daran, dass Dresden zu den Austragungsorten für diese WM gehört, haben die Verantwortlichen der Abteilung Volleyball des Dresdner Sportclub 1898 e. V. Die Abteilung wurde 1990 von einigen Enthusiasten mit dem Ziel gegründet, die in Dresden und Umgebung hervorragende Nachwuchsarbeit zu bündeln und die entwickelten Talente in einer Dresdner Mannschaft spielen zu lassen.

In nur sieben Jahren schafften die Verantwortlichen mit der Unterstützung von örtlichen Sponsoren über die Stationen Regionalliga Saison 91/92, 92/93, 2. Bundesliga Saison 93/94, 94/95, 95/96, 96/97 den Aufstieg in die 1. Bundesliga in der Saison 1997/98. Eine Ursache für diesen Erfolg ist sicherlich die ausgezeichnete Jugend-

arbeit, die hier in Dresden geleistet wird. Bezeichnend für die Qualität ist auch, dass die Abteilung zweimal mit dem Förderpreis für Jugendarbeit, dem Grünen Band ausgezeichnet wurde und dass sich 2001 elf Spielerinnen, wie Christiane Fürst oder Grit Müller, für die Junioren- und Jugendauswahlmannschaften anbieten konnten.

Die bewusste Einbindung der Jugend in den Kader der 1. Bundesliga um den Kapitän Peggy Küttner führte dazu, dass der Verein 1999 den Titel des Deutschen Pokalsiegers und des Deutschen Meisters nach Dresden holen konnte. Bei dem dadurch erreichten Einstieg in den internationalen Spielbetrieb behauptete sich der DSC 1898 mit zwei Siegen in der Champions League.

Dass die Volleyballer sich nicht nur auf ihren Erfolgen ausgeruht haben, beweist der erneute Gewinn des Titels Deutscher Pokalsieger in diesem Jahr.

Wenn auch viel Arbeitsaufwand notwendig ist, um die WM in Dresden zu organisieren, versteht der DSC 1898 dieses Ereignis als Dankeschön für die geleistete und erfolgreiche Arbeit. Dresden präsentiert den Fans als Gastgeber der Vorrundengruppe C gemeinsam mit Riesa unter anderem die Spitzenteams Russland und USA.



Ein Blick auf die Altstadt an der Elbe

Natürlich drücken die Dresdner ganz besonders den deutschen Nationalkader Kerstin Tzschernich, Libero, und Beatrice Dömeland, die bei der EM in Bulgarien erstmals als Zuspielderin die Regie des deutschen Stammsechlers übernahm, ganz besonders die Damen, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Die Vorrundengruppe C wird in Riesa und Dresden gespielt. Die Teams Russland, USA, Dominikanische Republik, Argentinien, Puerto Rico und Kenia sind mindestens ein Mal in Dresden zu sehen. Hier die Spiele, die in Dresden ausgetragen werden.

30.08.: RUS - DOM 19:00 Uhr
31.08.: PUR - DOM 17:00 Uhr
01.09.: RUS - KEN 17:00 Uhr
02.09.: PUR - USA 19:00 Uhr
03.09.: DOM - ARG 19:00 Uhr

Volleyballfans können sich bezüglich Hotelreservierungen oder weiteren Informationen über den Tourismus an das Stadtmarketing von Dresden wenden:

Dresden Werbung und Tourismus GmbH
Ostra-Allee 11
01067 Dresden
Tel.-Nr. für Zimmerreservierung:
0351-4 91 92 222



Die weltberühmte Semper-Oper in Dresden – ein Muss für Gäste in Dresden



INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz









USA will auf der erfolgreichen Saison 2001 aufbauen

Toshi Yoshida ist keiner, dem der Erfolg zu Kopf steigt. Und so läßt er es auch nicht zu, dass sich die Frauen-Nationalmannschaft der USA auf den Erfolgen der Saison 2001 ausruht, in der sie den World Grand Prix sowie die NORCECA-Meisterschaft gewann, sich für die WM 2002 in Deutschland qualifizierte und das Jahr als Nummer fünf auf der Weltrangliste abschloss.

Yoshida, der nun in seine zweite volle Saison als Cheftrainer der USA geht, freut sich natürlich über die Fortschritte seines Teams in der letzten Saison. Doch er ermahnt seine Spielerinnen, weitere, noch größere Erfolge, nicht aus den Augen zu verlieren. "Insgesamt gesehen haben wir im letzten Jahr sehr gut gespielt - mit dem Sieg im Grand Prix und den zwei Siegen über Weltmeister Kuba in der NORCECA-Meisterschaft", sagte Yoshida. "Auf

der anderen Seite gibt es noch viele Dinge zu verbessern oder zu lösen. Ranglisten bedeuten im Moment wenig. Von eins bis zehn ist jede Mannschaft stark. Ich sage meinen Spielerinnen, dass wir die vergangene Saison auch als Zehnter statt als Fünfter hätten abschließen können. Bis zur Spitze ist es noch ein weiter Weg."

Der Höhepunkt ist in diesem Jahr die Frauen-Weltmeisterschaft, die vom 30. August bis 15. September in acht deutschen Städten ausgetragen wird. Die USA spielen in der ersten Runde in der Gruppe C in Dresden und Riesa mit Argentinien, der Dominikanischen Republik, Kenia, Puerto

Rico und Russland.

Als Vorbereitung auf die WM werden die USA versuchen, ihren Titel im World Grand Prix vom 12. Juli bis 4. August in China, Japan, Macao, den Philippinen, Taipeh und Thailand zu verteidigen. Das Finale mit den vier besten Teams wird dann am letzten Wochenende in Hongkong stattfinden. Um aber bis nach Hongkong zu kommen, dürfen sich die USA keinen Ausrutscher erlauben. Gegner der USA sind in der ersten Woche in der Gruppe B in Chengdu/China keine geringeren als die besten drei Mannschaften in der Welt: Russland als Nummer eins, Kuba als Nummer zwei und China als Nummer drei. In der zweiten Woche des Grand Prix spielen die Amerikanerinnen in Manila auf den Philippinen gegen Brasilien, Deutschland und Russland, in der dritten Woche in Miau Li/Taipeh gegen Kuba, Japan und Russland.

Die USA müssen also in den drei Vorrunden dreimal gegen Russland antreten, und die Russinnen sind sicherlich auf Revanche aus. Auf dem Weg zum Gesamtsieg 2001 schlugen die Amerikanerinnen Russland dreimal, dabei zweimal in nervenaufreibenden fünf Sätzen. "Unser Sieg im Grand Prix



Jubel bei den Amerikanerinnen nach ihrem Sieg beim Grand Prix 2001, der sie nun auch für die WM 2002 in die Favoritenrolle bringt.

USA in Kürze:

Olympische Spiele:

Silber - Los Angeles 1984

Bronze - Barcelona 1992

Weltmeisterschaften:

Silber - Japan 1967

Bronze - China 1990

Bronze - Peru 1982

World Grand Prix

Gold - 2001, 1995

2001 war gut, auf der anderen Seite aber auch schlecht für uns", gibt Yoshida zu. "Jetzt sind die Erwartungen natürlich sehr hoch. Ich sage meinen Spielerinnen, dass sie nicht zu überheblich oder zu siegessicher sein dürfen."

Die US-Nationalmannschaft beginnt im April ihr Vorbereitungsprogramm 2002 mit drei Spielen zu Hause gegen die chinesische Vereinsmannschaft von Tianjin und einer zweiwöchigen Tour durch Japan Ende Mai. Da viele der Stammspielerinnen der Nationalmannschaft mit ihren Klubs bis voraussichtlich Ende Mai auf Auslandstourneen sind, wird Yoshida wahrscheinlich ein Team aus jungen, unerfahrenen Spielerinnen zu Beginn der Saison zusammenstellen.

"Die meisten der erfahrenen Nationalspielerinnen werden dann für das traditionelle Volley-Masters in Montreux/Schweiz im Juni sowie eine Tour durch Russland Ende des Monats wieder zur Verfügung stehen", sagte Yoshida. "Dann werde ich langsam die Mannschaft zusammenstellen, die beim Grand Prix und der WM spielen wird." Zu den Stars der letztjährigen Mannschaft, die 21:10-Siege erreichte, gehören Außenangreiferin Tara Cross-Battle,

INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz








Stadt Leipzig

Top-Teams – USA

die "wertvollste Spielerin" der NORCECA-Meisterschaft 2001 und Spieler-Trainerin der Nationalmannschaft; Mittelblockerin Danielle Scott, "wertvollste Spielerin" und "beste Blockerin" beim World Grand Prix 2001; Außenangreiferin Logan Tom, die vom US-Trainer-Verband als "Spielerin des Jahres" ausgezeichnet wurde; Zuspielerin Robyn Ah Mow, "wertvollste Spielerin" der WM-Qualifikation sowie Libero Stacy Sykora, die beim World Grand Prix 2001 zum besten Libero

gewählt wurde. Alle genannten Stars stehen auch in diesem Jahr für die Nationalmannschaft zur Verfügung. Doch der Schlüssel zum Erfolg heißt zunächst: Vorbereitung, Vorbereitung, Vorbereitung.

"Wir sind eine Mannschaft, die eine gute Vorbereitung braucht um gut zu sein", erklärte Yoshida. "Wir liegen gut in der Zeit. Derzeit kommt jede in ihren Rhythmus. Ich weiss aber auch, dass unsere Gegner ebenfalls stärker

werden. Wir wollen unsere beste Form aber nicht zu früh erreichen", warnt er, "trotz unserer Erfolge glaube ich, dass wir im letzten Jahr nicht in Bestform spielten." Wenn die Triumphe von 2001 aber nur Stationen auf dem Weg der US-Volleyballerinnen zum Gipfel waren, dann darf man von ihnen in diesem Jahr viel erwarten.

Von Paul Soriano

Stars – Danielle Scott

Eine Bank im US-Spiel – Danielle Scott

Dank Danielle Scott, die von einigen für eine der besten Mittelblockerinnen der Welt gehalten wird, ist die Frauen-



Dank ihrer Athletik besitzt Danielle Scott eine ausgezeichnete Höhe.

Nationalmannschaft der USA bei der Weltmeisterschaft 2002 ein Team, das man auf der Favoritenliste haben sollte.

Beim World Grand Prix im letzten Sommer in China war Danielle Scott in Angriff und Verteidigung eine Bank. Beim 3:2-Halbfinal-Sieg der USA und dem insgesamt dritten Turniererfolg über Russland machte sie 29 Punkte. Im Finale gegen China steuerte sie dann 22 Punkte zum 3:1-Erfolg der Amerikanerinnen bei. Für ihre Leistung wurde Danielle Scott bei diesem Turnier als "wertvollste Spielerin", "Beste Scorerin" und "Beste Blockerin" ausgezeichnet. Sie hatte großen Anteil am US-Erfolg, der die Amerikanerinnen wieder zu einer Weltmacht im Volleyball aufsteigen ließ.

Vor kurzem wurde Danielle Scott auch zur besten Blockerin der japanischen Profi-Liga gewählt. Mit den Pioneer Red Wings kam sie in der Endrunde auf Platz drei.

Auch bei dem für viele überraschenden vierten Platz der Amerikanerinnen bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney war Scott die beste Blockerin. In Deutschland nimmt Scott in diesem Sommer an ihrer zweiten Weltmeister-



Name:	Danielle Scott
Alter:	29
Geburtsort:	Baton Rouge, Louisiana
Größe:	188 cm
Familienstand:	ledig
Hobbies:	Kino, Malen, Schreiben, Computer-Spiele
Position:	Mittelblock
Verein:	Pioneer Red Wings/Japan

schaft nach 1994 in Sao Paulo (sechster Platz) teil. Bei der Weltmeisterschaft 1998 in Tokio, wo das US-Team 13. wurde, stand sie nicht im Aufgebot.

Mit Danielle Scott in der Mannschaft sind die Aussichten für das Team USA bei der WM in Deutschland gewaltig gestiegen - vielleicht nehmen die US-Frauen ja sogar den Titel mit nach Hause.

INTERSPORT
Shops for Winners

MIKASA

 Mercedes-Benz

MONDO

asics


Thailand: Der Cheftrainer der thailändischen Nationalmannschaft der Frauen im Volleyball hat seinen Blick fest auf ein gutes Abschneiden seiner Spielerinnen bei den kommenden Weltmeisterschaften der Frauen gerichtet. Kiartipong Ratchatakiangkrai sagt: "Ich glaube meine Mädchen sind gut vorbereitet für das Welttreffen. Da die drei besten Teams jeder Gruppe in die zweite Runde kommen, hoffe ich, dass es mein Team dieses Mal schaffen kann." Die entschlossenen Thailänderinnen haben bereits letzten Oktober begonnen, ernsthaft und intensiv für die Spiele gegen die anderen fünf Mannschaften aus Pool D zu trainieren. Immer in der Hoffnung, dass ihnen ihr Glück während ihres zweiten Einsatzes bei der 24 Mannschaften umfassenden Weltmeisterschaft erhalten bleibt und sie eine bessere Platzierung erreichen. Thailand erreichte seine Bekanntheit in der Welt vor 4 Jahren in Japan. Unglücklicherweise schieden sie damals vom renommierten Turnier aus, nachdem sie alle Spiele gegen ihre jeweiligen Gegner bereits in der Vorrunde verloren. Cheftrainer Kiartipong meint: "Durch die exzellente Langzeitvorbereitung glaube ich, dass meine Mädchen dieses Mal mehr Erfolg im Turnier haben werden".



Patcharee Saengmuang, die 23-jährige Angreiferin, die 2001 den Preis für den besten weiblichen Amateursportler des Jahres in Thailand gewann und maßgeblich am Sieg gegen Japan beim letztjährigen Asientreffen beteiligt war, ist gerade aus China zurück gekommen. Dort spielte sie zwei Monate lang in der Berufsliga. Jetzt nimmt sie am intensiven Training der Nationalmannschaft teil. Kiartipong, der im letzten Jahr den Preis für den besten Trainer gewann, sagt, dass seine Spieler mehr Konditionstraining machten, was ihnen helfen solle, ihre körperliche Kraft zu verbessern. Dazu kommen ausgetüftelte Taktiken, welche auch für Auswechselspieler vorgesehen sind, die, so Kiar-

tiong, die Stammformation bei Bedarf ersetzen könnten. Thailand wird seinen WM-Feldzug am 30. August gegen Griechenland eröffnen. Die folgenden Spiele in der Vorrunde in Leipzig sind gegen Polen, China, Australien und Brasilien. Dies bedeutet, dass die Thailänderinnen mindestens drei Gruppengegner besiegen müssen, wenn die zweite Runde erreichen wollen. Ein Unterfangen, das den kleineren thailändischen Spielerinnen nicht leicht fallen dürfte. Der Cheftrainer der thailändischen Mannschaft warnte seine Spielerinnen, "kein gegnerisches Team zu unterschätzen. Jede Mannschaft muss stark sein und kann nicht übersehen werden. Wenn dem nicht so wäre, würden sie nie bis zur Weltmeisterschaft kommen".

Tschechische Republik: Nach unbefriedigenden Ergebnissen bei der Europameisterschaft 2001 in Bulgarien (Platz 9-12) würde das Erreichen der zweiten Runde bei der Weltmeisterschaft 2002 in Deutschland bereits als großer Erfolg gewertet. In diesem und im nächsten Jahr wird die tschechische Nationalmannschaft verjüngt und umgebaut. Spielerinnen wie Stepancikova, Ritschelova, Vecerkova oder Volicerova, die hinter den Erfolgen der Mannschaft zwischen 1993 und 1997 standen, werden nach und nach zurücktreten und so den Weg für eine schon erfolgreiche jüngere Generation (Jahrgänge 1980-82) frei machen, die bei den letzten Juniorinnen-Europameisterschaften Dritte und Erste wurde. Diese jungen Spielerinnen haben jedoch noch nicht den Standard der derzeitigen Nationalspielerinnen, die zum Großteil in Ligen im Ausland unter Vertrag stehen. Deshalb bieten die Spiele zur EM-Qualifikation 2003 sowie die WM-Begegnungen 2002 für diese jüngere Generation eine gute Gelegenheit, internationale Erfahrung zu sammeln, zu lernen und damit die notwendige Erneuerung der Nationalmannschaft einzuläuten.

-  **Ägypten**
-  **Argentinien**
-  **Australien**
-  **Brasilien**
-  **Bulgarien**
-  **China**
-  **Deutschland**
-  **Dominikanische Republik**
-  **Griechenland**
-  **Italien**
-  **Japan**
-  **Kanada**
-  **Kenia**
-  **Korea**
-  **Kuba**
-  **Mexiko**
-  **Niederlande**
-  **Polen**
-  **Puerto Rico**
-  **Rumänien**
-  **Russland**
-  **Thailand**
-  **Tschechische Republik**
-  **USA**

